

Sachverständigen, die aus politischen Gründen noch verhandeln, wo die wirtschaftliche Vernunft sagen müßte: Die Übernahme solcher Leistungen ist ausgeschlossen. Diesen Gedanken hätten die deutschen Sachverständigen bei den Pariser Verhandlungen zugrunde legen sollen, statt sich einfach wieder beliebige Zahlen diktieren zu lassen. In dem Umfang solcher Mobilisierungen hätte Deutschland wohl auch die Kriegsschulden der Alliierten an Amerika übernehmen können. Das aber ohne wirtschaftliche Gegenleistungen zu tun, ist nur aus politischen Gründen verständlich.

Weshalb die Franzosen auf die Mobilisierung der Reparationsleistungen so großen Wert legen, ist übrigens auch nur politisch verständlich. Sie fürchten wegen der Unerfüllbarkeit der Leistungen doch schließlich schlechter wegzukommen, wenn die Schuld eine politische bleibt. Aber ins Inland transferiert, müßten die deutschen Zahlungen ebenso wirken wie die französische Kriegsschädigung von 1871 in Deutschland. Sie würden eine künstliche Hochkonjunktur schaffen, die wahrscheinlich noch mehr als seinerzeit in Deutschland eine börsenmäßige Überspekulation bedeuten würde. Für den Abbau der großen französischen schwebenden Schulden kommt eine Mobilisierung der deutschen Zahlungen nur wenig in Betracht, und so bleibt als Hauptzweck wohl die Ersetzung der französischen Verpflichtungen an Amerika durch deutsche.

Es ist aber meines Erachtens ganz ausgeschlossen, daß das internationale Kapitalistenpublikum auf einmal einen größeren Betrag von Milliarden deutscher Reparationsfonds übernimmt, und erst recht, daß solche Finanzoperation mehrfach wiederholt werden könnte. Es wäre wohl zweckmäßig und vorsichtig gewesen, in dem Haager Vertrag eine Bestimmung aufzunehmen, daß jede weitere Mobilisierung von Annuitäten zu unterbleiben hat, solange eine der früheren Emissionen unter den Emissionskurs gesunken ist.